



NEWSLETTER

GEMEINSCHAFT PFLEGEBERATUNG
IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG E.V.

AUSGABE 1
12/2020

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Es war ein ungewöhnliches und herausforderndes Jahr 2020. Direkte Begegnungen waren kaum oder teilweise gar nicht möglich. Es gilt deshalb auch für uns in diesen besonderen Zeiten, mit „Abstand“ näher zusammenzurücken.

Diesem Ziel möchten wir mit dieser ersten Ausgabe unseres Newsletters der Gemeinschaft Pflegeberatung im Kreis Herzogtum Lauenburg ein Stück näherkommen. Wir haben uns fest vorgenommen, Sie künftig besser, regelmäßiger nicht nur über die Aktivität Ihres Vereins, sondern auch über alle weiteren Entwicklungen zu informieren und damit ein Stück Nähe herstellen, die uns doch in diesem Jahr oft abhandengekommen ist.

Bitte lassen Sie uns wissen, ob Ihnen unser Newsletter in dieser Form gefällt. Machen Sie gern Verbesserungsvorschläge, üben Sie Kritik. Es ist unser Ziel, ihn für alle unsere Mitglieder so informativ wie möglich zu gestalten. Der nächste Newsletter wird im April 2021 erscheinen.

Unsere Mitglieder sind teilweise in ihren Aufgabenstellungen und Fragestellungen sehr unterschiedlich und ihre Arbeitsgebiete reichen von der ambulanten Pflege über die Betreuung bis hin in den Akutkrankenhausbereich und in den Ehrenamtsbereich. Sie alle setzen sich vielfach und intensiv für unsere Patienten, Kunden und ihre Familienmitglieder ein.

Da unsere Arbeits- und Aufgabengebiete innerhalb unseres Vereins sehr unterschiedlich sind, ist es hilfreich zu schauen, wo wir Gemeinsamkeiten haben und welche grundsätzlichen Fragen uns alle betreffen. Für die Zukunft wird es wichtig sein, dass wir die Menschen in unserem Kreis noch besser beraten und unsere Angebote zielgenauer auf die Bedürfnisse in den Gemeinden und in den Städten steuern und anpassen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitern von Herzen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!
Bleiben Sie vor allem gesund!

Michael Stark
1. Vorsitzender

Wiebke Hargens
2. Vorsitzende



Kreispflegekonferenz

Mit der Ausrichtung der Kreispflegekonferenz durch die Gemeinschaft Pflegeberatung am 22. Oktober 2019 wurde u.a. mit allen Beteiligten festgelegt, dass drei Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich bisher zwei- bzw. dreimal getroffen hat:

- Ambulante Dienste: Leitung und Koordination Frau Henning
- Fachkräftegewinnung: Ltg./Koord. Frau Lehnert
- Schaffung von Kurzzeitpflegeplätzen: Ltg./Koord. Wiebke Hargens

Ziel der Arbeitsgruppen ist es, in den einzelnen Themen bessere Versorgungsmöglichkeiten für die Betroffenen schaffen zu können.

Bei Rückfragen zu den einzelnen Arbeitsgruppen wenden Sie sich bitte an das Büro der Gemeinschaft Pflegeberatung in Mölln, an Frau Helmke.

Mitgliederversammlung

Am 13. Juli fand in Ratzeburg in Wittlers Hotel unsere Mitgliederversammlung der Gemeinschaft Pflegeberatung statt.

Das Protokoll ist allen Mitgliedern zugesandt worden.



Deutsch als Zweitsprache

Wir alle wissen, dass der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen besorgniserregend ist. Im Jahr 2030 werden in Deutschland rund 500.000 Vollzeitkräfte in der Pflege fehlen. Mit unserem Projekt „Deutsch als Zweitsprache“, das einmal in der Woche durchgeführt wird, wollen wir Schüler mit Migrationshintergrund in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie in der Altenpflege (jetzt generalisiert) aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg stärken und so zu einem besseren Examen verhelfen. Bisher erhielten wir stets die Rückmeldung, dass sich das Sprachvermögen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer entscheidend verbessert hat und nicht wenige haben sich nach ihrem Examen entschieden, bei uns im Kreis zu bleiben.

Der Unterricht findet immer am Freitagnachmittag im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe des DRK-Krankenhauses in Mölln statt.

Koordinierungsstelle Demenz

Die Koordinierungsstelle Demenz wurde bis zum 30. September 2020 durch Mittel aus der Aktivregion sowie mit Mitteln der EU gefördert. Zur Überbrückung sprang die Gemeinschaft Pflegeberatung mit Eigenmitteln ein. Ab dem 1. Januar 2021 – und darüber sind wir sehr froh – wird der Kreis die Vollfinanzierung dieser Stelle übernehmen.

Die Koordinierungsstelle Demenz ist das Folgeprojekt des Demenznetzes Herzogtum Lauenburg und ist weiterhin in den Räumen der Gemeinschaft Pflegeberatung in der DRK-Praxisklinik in Mölln (Wasserkrüger Weg 7) zu erreichen und anzutreffen.

Schwerpunkte der Arbeit der Koordinierungsstelle Demenz sind:

- Gesprächskreise für Angehörige
- Fortbildung für Einrichtungen
- Regelmäßiger Stammtisch Demenz





Vom 21. Bis zum 26. September stand die „Woche der Demenz“ unter dem Motto „Reise des Vergessens“ und sollte im Kreis Herzogtum Lauenburg als letzte von vier Regionen in Schleswig-Holstein durchgeführt werden. Corona bedingt sprangen die drei anderen Ausrichter von dem Projekt ab, so dass nur unsere Koordinierungsstelle Demenz an seinem Projekt festhielt. Unter der Schirmherrschaft von Kreispräsident Meinhard Füller hatte Barbara Hergert, Koordinatorin der „Woche der Demenz“, in den Veranstaltungsorten Kankelau, Büchen, Lauenburg, Mölln, Berkenthin und Ratzeburg ein informatives und unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt, das bei Besuchern, Mitwirkenden und Betroffenen über die Kreisgrenzen hinaus Beachtung fand. An dieser Stelle sei den vielen Mitwirkenden und Helfern noch einmal ein ganz besonderer Dank ausgesprochen.

Bestandteil der „Woche der Demenz“ war auch eine Bilderausstellung zum Thema Demenz. Dass Humor und Demenz zusammenpassen können, war Thema in den 25 Zeichnungen des erfolgreichen Cartoonisten Peter Gaymann, die als Rahmenprogramm der „Woche der Demenz“ im Kreishaus Herzogtum Lauenburg in Ratzeburg vom 15. Bis 25. September ausgestellt wurden. Mit der Aktion „Demensch – Alltagssituationen mit Demenz“ widmete sich Peter Gaymann mit Fingerspitzengefühl dem Thema Demenz.



Projekt Gemeindezentrierte Beratung

Die Gemeinschaft Pflegeberatung wird durch die finanzielle Unterstützung der Damp Stiftung sowie der Ämter Lauenburgischer Seen und Amt Berkenthin das Pilotprojekt „Gemeindezentrierte Beratung“ über zwei Jahre starten. Mit den Ämtern Sandesneben, Nusse und Büchen sind wir wegen einer Beteiligung im Gespräch.

Damit soll eine weitere Beratungsstelle geschaffen werden, die sich speziell an die Bedürfnisse der Gemeinden, der Gemeindegemeinderäte, der betroffenen Bürger und pflegenden Angehörigen sowie freiwillig helfenden Ehrenämtern wendet.

Durch strukturelle Erhebung, Planung, Vernetzung, Schulung und Betreuung sollen die Partner in die Lage versetzt werden, Beratungsbedarf, Leistungsbedarf und Aufgaben in den Gemeinden besser zu erfüllen, um die betroffenen Menschen in den Gemeinden aktiv zu unterstützen, damit sie möglichst lange in ihrem eigenen Zuhause wohnen bleiben können.

Projektleiterin für die Gemeinschaft Pflegeberatung wird ab dem 1. Januar 2021 sein:

- Janett Däkema

Ihr Arbeitsplatz wird ebenfalls in Räumen der Gemeinschaft Pflegeberatung in Mölln im Wasserkrüger Weg sein.



Neues Mitglied

Herzlich begrüßen wir ein neues Mitglied in der Gemeinschaft Pflegeberatung:

- Pfllegeteam Alt Mölln

Ansprechpartner sind: Madlen Heldt, Inhaberin und Catrin Wulf, Pflegedienstleitung

Und was gab es aus Neues im Pflegestützpunkt?

ein turbulentes und außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu. 2020 lief für viele anders, als ursprünglich geplant und auch wir mussten unsere Beratungstätigkeit und Projekte an die Umstände anpassen.

Der Pflegestützpunkt wurde zum Ende des Jahres 2019 personell gestärkt und so konnte in das Jahr 2020 mit vielen neuen Ideen und dem Plan für eine Erweiterung der Beratung im Kreis gestartet werden.

Es wurden tolle Veranstaltungen zu verschiedenen Themen für den gesamten Kreis organisiert, das Projekt Nachbarschaftshilfe sollte in den einzelnen Kommunen und Ämtern beworben werden und weitere Schulungen sollten angeboten werden.

Und dann kam Corona...

Leider mussten fast alle geplanten Veranstaltungen und Vorträge abgesagt werden. Im Lockdown wurde es erst einmal ruhig, persönlichen Beratungen, Hausbesuche sowie Austauschtreffen konnten nicht mehr stattfinden, allen Ratsuchenden wurde telefonisch geholfen. Für die Fälle, die Hilfe bei Anträgen oder Widersprüchen benötigten, wurden kreative Lösungen gefunden.

Den Fachbereich Jugend, Familie, Schulen und Soziales konnten wir unterstützen in der Kommunikation mit den Einrichtungen der Pflege. Es wurden gemeinsam Abfragen erarbeitet, um den Stand der vorhandenen Schutzausrüstung und Schutzmaßnahmen zu erfragen. Auch das Gesundheitsamt haben wir in der ersten Phase der Pandemie unterstützt in der Verteilung von Informationen an die verschiedenen Einrichtungen.

Ab Mitte Mai wurden wieder persönliche Beratungen und auch Hausbesuche, unter Einhaltung der Hygieneregeln und vorheriger Terminvereinbarung, durchgeführt. Es wurde deutlich, dass sich der Beratungsbedarf der Bürger enorm angestaut hatte, die Belastungsgrenzen vieler pflegender Angehöriger waren erreicht. Erkrankungen wie Demenz haben sich durch die Einsamkeit und Inaktivität teilweise stark verschlimmert. Dazu kamen viele Fragen zum Umgang mit Corona. Besuche von Angehörigen in den Pflegeeinrichtungen wurden stark eingeschränkt und so gab es zu den Besuchs-konzepten viele Nachfragen. Die vielen positiven und dankbaren Rückmeldungen der Ratsuchenden belegen, wie wichtig die Arbeit des Pflegestützpunktes ist. Tagespflegen begannen wieder zu öffnen und hatten viele Fragen zu Verordnungen und Hygieneregeln.

Ab September konnte dann endlich die neue Sprechzeit des Pflegestützpunktes in Wentdorf an den Start gehen. Jeden 2. Donnerstag im Monat berät Frau Fauck von 14:00 -16:00 Uhr im Rathaus, Hauptstr. 16. Somit sind wir nun verteilt an 6 Standorten im Kreis persönlich erreichbar.

Im Oktober und November konnten wir trotz Schwierigkeiten je im Nord- und Südkreis eine Schulung zum Nachbarschaftshelfer organisieren. Es freut uns immer wieder, dass es so viele Menschen gibt, die sich gern für Pflegebedürftige engagieren. Die vorhandenen Plätze in den Schulungen sind immer schnell besetzt.

Nun neigt sich ein aufregendes Jahr dem Ende entgegen und wir schauen ganz hoffnungsvoll auf das kommende Jahr. Wir wünschen allen Mitgliedern der Gemeinschaft Pflegeberatung e. V. eine frohe Weihnachtszeit und ein sorgenfreies Jahr 2021!